

Scene

● Die Eier sind gesucht, der Braten verspeist, da ist der **Ostersonntag** abend frei für Musik. Und die gibt es in den nächsten Tagen massenhaft. **Paul Roland** und **The Most Wanted Man** aus GB sind von 21 Uhr an im Ecstasy (Hauptstraße) zu erleben.

● Eine halbe Stunde später, um 21.30 Uhr, gibt **Peter Jahns** „Neues von der Osterinsel“ bekannt. Mit seinen Schau(spielereien) & Schand-Songs ist er im Go-In (Bleibtreustraße) zu sehen.

● Um 22 Uhr dann Swing in Gino's La Bohème (Nostitzstraße). **Martin Weiss**, **Fred Nopper**, **Werner Scheel** und **Gerhard Tenser** sorgen dafür, daß die Füße von allein den Rhythmus finden und mit-schwingen.

● Im Quartier Latin an der Potsdamer Straße sind, wie an den zwei Tagen zuvor, noch immer **Grobschnitt** zugegangene. Die letzte Chance, die

Gruppe zu hören, beginnt gegen 21 Uhr.

● Der **Ostersonntag**: Im Quasimodo an der Kantstraße ist heute **Louisiana Red** zu Gast. **Eric Clapton** sagte über ihn: „Er ist der wichtigste Bluesmusiker der Welt.“ Reinhören und -schauen lohnt. (22 Uhr)

● **Jazz-Gäste** aus der UdSSR sind im Flöz (Nassauische Straße) zu hören: Das **Tonu Naissoo Quartett** aus Talinn (21 Uhr)

● **Jazz** auch im Zeleste. Das **Rainer Robben Quartett** präsentiert von 22 Uhr an offensiven Jazz in der Marburger Straße.

● Um Mitternacht spielen **Royal Walk** im Cha Cha (Nürnberger Straße) den Dienstag herbei.

● Am **Dienstag** dann Musik auch im Loft. Die **Vibrators** aus England lassen von 20.30 Uhr an die Wände am Nollendorfplatz erbeben. Im Vorprogramm, aus Italien, **Candida Lilith**.

● Und im Quasimodo ergehen sich fünf Bässe und ein Schlagzeug in poppigen Rhythmen und Melodien. Das **Berliner Baß Quartett** – nomen est omen – zupft um 22 Uhr die Saiten. ego